

Exzellent – und jetzt?

Leuchtend-rot strahlt es uns seit einer Woche vom MZH entgegen: Die Uni Bremen ist exzellent.

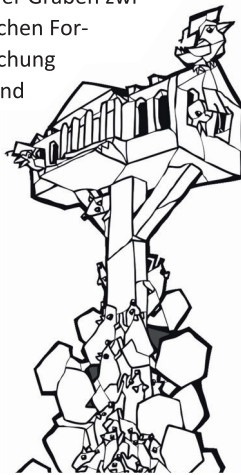
Als das Ergebnis am 15. Juni bekannt gegeben wurde, war der Jubel groß. Das Rektorat hat ja schließlich viele Monate in die Bewerbung gesteckt. Aber wer hätte schon gedacht, dass die noch recht junge „linke Kaderschmiede“ in Bremen zur „Elite“ gehört?

Knapp 100 Millionen Euro, mit denen nun die Spitzenforschung gefördert wird, gibt es in den kommenden fünf Jahren vom Bund und dem Land. Mit der hinzu gewonnenen Reputation möchte man die international klügsten Köpfe anlocken.

Doch die 2,7 Milliarden, die in dieser Runde der Exzellenzinitiative verteilt werden, täuschen darüber hinweg, dass die Hochschulen in Deutschland immer noch stark unterfinanziert sind. Wir müssten viel mehr Geld in die gut 400 deutschen Universitäten und Fachhochschulen stecken, um auch nur den Schnitt der OECD-Länder zu erreichen. Die Kürung von elf „exzellenten“ Unis, ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Aber was nützt dieser Tropfen eigentlich uns, den „einfachen Studierenden“?

Die Universität zeichnet sich vom Gründungsgedanken eigentlich durch die Einheit von Forschung und Lehre aus. Leider krankt es hier aktuell im deutschen Wissenschaftssystem sehr stark. Die Forschung steht mit Preisen und Förderungen im öffentlichen Fokus, die Lehre passiert so nebenbei. Die Exzellenzinitiative ist ein Teil dieses Problems: Das viele Geld darf ausdrücklich nur für die Forschung verwendet werden. Der Graben zwischen Forschung und



Lehre wird dadurch sogar noch weiter aufgerissen. Trotz der zusätzlichen Mittel, die die Uni in den nächsten fünf Jahren verteilen kann, werden wir in den Hörsälen genauso weiter auf den Treppen sitzen müssen und die Gebäude bleiben sanierungsbe-

dürftig. Weder verbessert sich dadurch die Situation im zentralen Prüfungsamt noch werden neue Studienplätze geschaffen.

Das Problem ist dabei aber nicht der Antrag, mit dem die Uni erfolgreich war, sondern es sind die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs, die die Fokussierung auf die Forschung vorgeben. Das hat an mancher siegreichen Uni zum Beispiel dazu geführt, dass die besten Profs für mehrere Forschungssemester verschwunden waren. Unsere Uni versucht immerhin das Beste daraus zu machen, indem sie neue Nachwuchswissenschaftler auch für die Lehre motivieren will.

Dieses und andere mögliche Probleme werden wir mit der Uni-Leitung und allen anderen Interessierten zusammen beobachten. Bei der „Exzellenz-Watch“ wollen wir anhand verschiedener Kriterien die Veränderungen, die sich an der Uni durch den Sieg ergeben, im Auge behalten und versuchen, den Problemen entgegen zu wirken. Meldet euch, wenn ihr mitmachen wollt.

Sicher verhilft der Aufstieg der Uni Bremen in den Kreis der „Exzellenz“ zu einem besseren Ruf. Allerdings bringt uns der hübsche Titel nichts, solange wir weiter vergessen werden.

EINE UNI FÜR ALLE. GEHT NUR MIT ASTA FÜR ALLE.

Seit über 20 Jahren setzen sich Studierende an der Uni Bremen bei AstA für Alle (AfA) für eure Belange ein. Gemeinsam kämpfen wir für echte Chancengleichheit, gute Studienbedingungen und einen lebenswerteren Campus. Wir wollen, dass alle – ob aus reichem oder armem Elternhaus – den gleichen Zugang zu Bildung haben. Das bedeutet: keine Studiengebühren, angemessenes BAföG statt Elite-Stipendien und freien Zugang zu Bachelor und Master. Wir wollen ein solidarisches Miteinander auf einem Campus, auf dem man sich gern aufhält. Das bedeutet: gute Betreuung durch die Profs, studierendenfreundliche Öffnungszeiten von Mensa und Bibliotheken und weg mit dem ewigem Grau an der Uni – und mit Braun erst recht! Dafür kämpfen wir: im Akademischen Senat, in den Stugen und als stärkste Fraktion im Studierendenrat.

Engagier dich bei AstA für Alle!

Unser nächstes Listentreffen findet statt:
am 28. Juni um 20 Uhr
im Bandonion (Gertrudenstr. 37)

Egal ob du neu an der Uni bist und dich für Hochschulpolitik interessierst oder ob du dich schon immer mal hochschulpolitisch einbringen wolltest, Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind uns immer herzlichst willkommen!

Darüber diskutieren wir momentan:

- Welche Themen wollen wir in dieser Legislatur ansprechen?
- Was kann die Studierendenvertretung tun, damit das Geld der Exzellenzinitiative möglichst vielen zugute kommt?

Jetzt mitmachen! Streite mit uns für bessere Studienbedingungen sowie für eine offene und solidarische Uni!

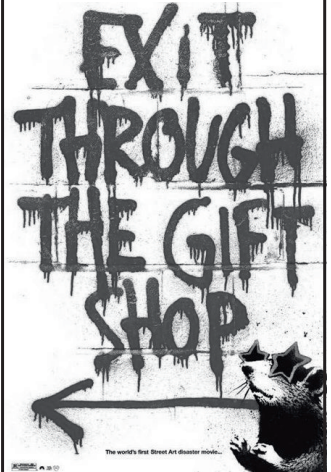
www.asta-fuer-alle.info | info@asta-fuer-alle.info

Aktuelle Infos bei Facebook: www.facebook.de/astafueralle

CampusClubKino

EXIT THROUGH
THE GIFT SHOP

Mi., 27. Juni, 20 Uhr
im GW2 B2880



Wir zeigen den unterhaltsam ironischen und experimentellen Dokumentarfilm des britischen Street-art-Künstlers Banksy.

Lust auf noch mehr Kino?

AstA für Alle veranstaltet alle zwei Wochen das CampusClubKino

mehr Infos auf
www.asta-fuer-alle.info

A f A

asta für alle